

Medienstelle SRG

Auskünfte erteilt:

Silvana Meisel

Projektleiterin Kommunikation Business Unit Sport SRG

Telefon +41 58 135 07 31

E-Mail medien@sports-awards.ch

Datum 13. November 2019

Mediendokumentation

Die Nominierten der «Sports Awards» 2019



Inhalt

Die Nominierten in der Kategorie «MVP»2
Die Nominierten in der Kategorie «Team»*
Die Nominierten in der Kategorie «Paralympische Sportler»*
Die Nominierten in der Kategorie «Trainer»*
Die Nominierten in der Kategorie «Sportlerin»*
Die Nominierten in der Kategorie «Sportler»*

* Kommunikation erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Nominierten in der Kategorie «MVP» (Most Valuable Player) 2019

2019 wird zum ersten Mal der «Most Valuable Player» – also die wertvollste Schweizer Sportlerin oder der wertvollste Schweizer Sportler einer Teamsportart – ausgezeichnet. Gewählt wird der «MVP des Jahres» von den Schweizer Spitzensportlerinnen und -sportlern, den nationalen Sportmedien sowie der Öffentlichkeit. Die Stimmen zählen zu je einem Drittel. Der Wahlausschuss, bestehend aus Swiss Olympic, der Athletes Commission von Swiss Olympic, sportpress.ch und der SRG, nominierte sechs Persönlichkeiten. Massgebend sind die Leistungen innerhalb der Periode vom 1. November 2018 bis zum 31. Oktober 2019.

Clint Capela, Basketball

Teamleader Houston Rockets

In der letzten Saison verzeichnete Clint Capela die fünftbeste Feldwurfquote aller NBA-Spieler. Durchschnittlich kam er auf 16,6 Punkte und 12,7 Rebounds pro Match, was Schweizer Rekord bedeutet. Sein im Sommer 2018 bei den Rockets unterschriebener Fünfjahresvertrag über 90 Millionen Dollar liess den 25-Jährigen ausserdem zum mit Abstand bestbezahlten Schweizer Mannschaftssportler aufsteigen. Seit seinem Debüt im November 2014 hat sich der in Genf aufgewachsene Sohn eines Angolaners und einer Kongolesin in der besten Basketball-Liga der Welt einen Namen gemacht – als erst zweiter Schweizer überhaupt. Der Second Most Improved Player der NBA-Saison 2017/18 ist bekannt für seinen spektakulären Spielstil. An der Seite von Megastar James Harden ist der 2,08 Meter grosse Center bei den Houston Rockets zur unverzichtbaren Stammkraft aufgestiegen.

Roman Josi, Eishockey

Mitglied NHL-All-Star-Team, Captain und Leader Nashville Predators, Nummer 8 im NHL-Verteidiger-Ranking

Roman Josi gilt seit Jahren als einer der besten Verteidiger in der NHL. 2019 nahm er bereits zum zweiten Mal am All-Star-Game der besten Eishockeyliga der Welt teil. Der 29-jährige Berner geniesst in Nordamerika nicht nur wegen seiner spielerischen Fähigkeiten einen ausgezeichneten Ruf. Seit der Saison 2017/18 führt er die Nashville Predators als Captain an. Mittlerweile ist er in der Organisation nicht mehr wegzudenken. Josi übernimmt auf und neben dem Eis Verantwortung. Er gilt als exzellenter Schlittschuhläufer mit hoher Spielintelligenz, dessen Offensivqualitäten (60 Skorerpunkte in 88 Spielen in der letzten Saison) für einen Verteidiger aussergewöhnlich sind. Seine Bodenständigkeit hat der Publikumsliebbling nie verloren. Mit seinem kürzlich bis 2028 verlängerten Vertrag, der ihm jährlich gut 9 Millionen Dollar brutto einbringt, ist Josi zum am drittbesten verdienenden Verteidiger in der NHL aufgestiegen. Sein grosses Ziel bleibt, mit Nashville den Stanley Cup zu gewinnen.

Pascal Meier, Unihockey

MVP WM 2018 (als erster Schweizer, erster Torhüter und erster Nicht-Finalist)

Pascal Meier hatte an der Unihockey-WM im Dezember 2018 in Tschechien massgeblichen Anteil am Bronzemedailien-Gewinn der Schweiz. Auch dank zahlreichen starken Paraden ihres Goalies hätten die Schweizer im Halbfinal beinahe Rekordweltmeister Schweden ausgeschaltet; die Entscheidung zugunsten der Nordländer fiel erst im Penaltyschiessen. Nebst WM-Bronze durfte sich Meier, der in der NLA seit 2015 das Tor der Grasshoppers hütet, über zwei weitere Auszeichnungen freuen. Als erster Torhüter, als erster Schweizer und als erster Spieler, der nicht im Final stand, wurde er zum MVP des Turniers gewählt. Dazu schaffte es der 29-Jährige als bester Goalie ins All-Star-Team der WM.

Alina Müller, Eishockey

Schweizer Eishockeyspielerin des Jahres, USA: Mitglied All-Star-Team Hockey East und All-Star-Rookie-Team, vier Mal Rookie of the Month

Seit einem Jahr spielt Alina Müller College-Eishockey für die Northeastern University in Boston. Sie studiert dort Biopsychologie. In ihrer ersten Saison in Nordamerika übertraf Alina Müller ihre eigenen Erwartungen, sammelte als Topskorerin ihres Teams fast 1,5 Punkte pro Spiel und wurde nach Saisonende ins All-Star-Team Hockey East und ins All-Star-Rookie-Team gewählt. Obendrein erhielt sie an den Swiss Ice Hockey Awards 2019 zum zweiten Mal in Folge die Auszeichnung Spielerin des Jahres. Bereits 2014 in Sotschi gewann Alina Müller im Alter von 15 Jahren mit dem Schweizer Frauen-Nationalteam Olympia-Bronze. Im Spiel um Bronze gegen Schweden gelang ihr das siebringende Tor. Vier Jahre später wurde sie in Südkorea Topskorerin und beste Stürmerin des olympischen Turniers sowie ins All-Star-Team gewählt. Mittlerweile gehört die 21-jährige Winterthurerin zu den besten Eishockeyspielerinnen der Welt.

Haris Seferovic, Fussball

Schweizer Fussballer des Jahres, Torschützenkönig der portugiesischen Primeira Liga und Nations League (Division A)

Haris Seferovic blickt auf eine herausragende Saison 2018/19 zurück. 23 Tore steuerte der 27-jährige Stürmer zum Meistertitel mit Benfica Lissabon bei, 19 davon im Kalenderjahr 2019. Damit war er der Torschützenkönig der portugiesischen Primeira Liga. Dazu lieferte Seferovic, der die letzten Jahre immer wieder um die Gunst des Schweizer Publikums gekämpft hat, auch im Nationalteam starke Leistungen ab. Fünf Tore erzielte der Luzerner in den vier Spielen gegen Island und Belgien und ebnete der Schweiz damit den Weg zum Einzug ins Finalturnier der neu geschaffenen Nations League. Als Anerkennung für seine starken Auftritte wurde der U17-Weltmeister von 2009 zum Schweizer Fussballer des Jahres gewählt.

Lia Wälti, Fussball

Mitglied All-Star-Team der englischen Women's Super League, Teamleaderin Arsenal W.F.C. und Schweizer Nationalteam

Nach fünf Saisons bei Turbine Potsdam in der deutschen Bundesliga wagte Lia Wälti im Sommer 2018 den Schritt nach England. Gleich in ihrer ersten Saison mit Arsenal wurde die Berner Mittelfeldspielerin englischer Meister. Dazu wurde Wälti von der Professional Footballer's Association ins Team des Jahres in der englischen Women's Super League gewählt. Sie hatte die Fachjury mit ihrer Spielübersicht und der Ruhe am Ball überzeugt. Auch im Schweizer Nationalteam gehört die 83-fache Internationale zu den Teamstützen. Nach einer im April erfolgten Knieoperation gab die 26-Jährige im Oktober ihr Comeback. Nach der Nicht-Qualifikation für die Frauen-WM 2019 strebt Wälti als Captain mit der Schweiz die Teilnahme an der EM-Endrunde 2021 in England an.